

Für ein Leben in Würde und Selbstbestimmung!
Von Arbeit muss man leben können und ohne auch!

Am 16. Juni findet im zuständigen Bundstagsausschuss eine öffentliche Anhörung zur Höhe und Art der Berechnung des Arbeitslosengeld II. Der bundesweite Zusammenschluss des „Aktionsbündnis Sozialproteste und gewerkschaftliche Erwerbslosengruppen rufen dazu auf, diese Gelegenheit zu nutzen, um die eigene Meinung zu Diätenerhöhungen und Preissteigerungen zu demonstrieren.

DER KUNDE IST KÖNIG ?



**RECLAIM
YOUR LIFE**

**16. Juni. 08 - Aktionstag:
500 € Grundsicherung - 10 €
Mindestlohn & 30 Stunden-
Normalarbeitswoche
Holt euch euer Leben
zurück!**

ZAHLTAG IN BERLIN!

Köln ist ein Erprobungsfeld, wie die repressive Aktivierung effizienter gestaltet werden kann. Wer sich widersetzt, wird zwangsweise psychosozial „betreut“. In den Kölner JobCenter wurden immer wieder Geldzahlungen zurückgehalten, bis sich Erwerbslose zusammengetan haben, den Eingangsbereich besetzten und wirklichen einen „Zahltag“ organisiert haben. Das JobCenter musste es hinnehmen und die Eingangshalle den Erwerbslosen überlassen.

- ▶ „Repressive Betreuungen“ kennen wir auch in Berlin. Nirgends gibt es so viele Klagen bei den Sozialgerichten.
- ▶ Von den Berliner Erwerbslosen müssen „terroristische Gefahren“ ausgehen. Wen beschützen Rollbänder und private Sicherheitsdienste? Das JobCenter ist ein öffentlicher Ort und braucht keinen privaten Wachschutz!
- ▶ Der Senat von Berlin ist eine Landesregierung, die die Hartz-Gesetze regressiv durchsetzen lassen haben, möglichst ohne damit in Verbindung gebracht zu werden. Durch die steigenden Lebenskosten wird eine „AV-Wohnen“ auch nicht verhindern, das HartzIV-Empfänger/innen im Innenstadtbereich keine finanzierbare Wohnung mehr finden werden.
- ★ Wir fordern das Recht zur Freiheit der Meinungsäußerung und zur Information von Erwerbslosen für Erwerbslose auch in den Eingangsbereichen der JobCenter.
- ★ Das Recht auf einen gesetzlichen Mindestlohn, repressionsfreie und existenzsichernde Grundsicherungen für Erwerbslose, Studierendende und Menschen jenseits der Erwerbsbiographie ist die Voraussetzung für ein Leben in Würde und einer wirklichen Teilhabe am gesellschaftlichen und demokratischen Leben.
- ★ AlgII-Erhöhung jetzt! Koppelung der Grundsicherungen und der Löhne an die Teuerungen bei den grundlegenden Dingen des täglichen Bedarfes!

**Ag Soziales Berlin
im Berliner Sozialforum**

EIN KLEINER ÜBERBLICK ÜBER DIE EIGENEN RECHTE

Für rechtliche Auseinandersetzungen mit dem Job-Center sind fachliche Beratungen notwendig. Roland Berger & Co haben auch unter den Mitarbeitern des JobCenters ein System der permanenten Kontrolle und des gefühlten Drucks erzeugt. Trotzdem gibt es einige Grundregeln für gelingende Konflikte, die weiterhelfen können:



- ★ Jeder Erwerbslose hat das Recht, zu Terminen im JobCenter einen Beistand mitzunehmen. Das kann auch mehr als der eine Mensch deines Vertrauens sein.
- ★ „Begleitschutz“ ist ein einfaches Instrument, wenn du das Gefühl hast, eingeschüchtert zu werden.
- ★ Ein „Begleitschutz“ soll und darf nicht deine Interessen vertreten, er hat nur die Aufgabe möglichst schweigend den Termin zu „begleiten“. Nach dem Termin macht ihr beide ein Gedächtnisprotokoll, dass bei einem Widerspruch genutzt werden kann.
- ★ Wichtig vor jedem Termin: Welches Problem habe

ich? Welche Kopien muss ich dabei haben, um nicht aus formalen Gründen abgewiesen zu werden?

- ★ Wenn das niederschwellige Instrument der gegenseitigen Selbsthilfe durch einen gemeinsamen Begleitschutz nicht mehr ausreicht, dann sucht euch rechtzeitig eine fachliche Unterstützung.
- ★ Das muss nicht immer der eigene Anwalt sein. Erste Informationen findet ihr auf der Seite des Tacheles e.V. aus Wuppertal. (www.tacheles.de)
- ★ Auf der Seite des bundesweiten Aktionsbündnis Sozialproteste kann auf der Forumsseite „Aktive Erwerbslose“ „Begleitschutz“ angeboten oder

nachgefragt werden.

(die-soziale-bewegung.de)

- ★ Vom JobCenter unabhängige Beratungen werden in Berlin unter anderen angeboten:
 - durch die gewerkschaftlichen Erwerbslosengruppen/ [ver.di- Erwerbslosenausschuss Köpenicker Straße 30 www.ver.di.de/erwerbslose](http://ver.di-erwerbslosenausschuss.koepenickerstrasse30.de)
 - in Kreuzberg durch die“ Kampagne gegen Hartz IV“ im Mehringhof Gneisenastr. 2a www.hartzkampagne.de
 - in Friedrichshain durch die niederschwellige Sozialberatung im Selbsthilfetreffpunkt Boxhagener Str. 89.

Berliner Sozialforum:

Plenum jeden zweiten Montag im Monat, um 19:00 in der Kirche von Unten (KvU) Kremmener Str. 9-11

AG Soziales Berlin

jeden zweiten Freitag um 17:00 im Haus der Demokratie und Menschenrechte (HDD) Greifswalder Str. 4 (M4 Am Friedrichshain)

09. Mail 08 - 17:00
Vorbereitung Aktions-
tag am 16.06.08

im Haus der Demokratie
und Menschenrechte
(HDD)

Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
(T: 030 50566359)

RECLAIM YOUR LIFE

16.6.08- Aktionstag gegen
Repression & eine Politik
der „Vertafelung“ der
Gesellschaft

Sozialen Grundrechte
für alle zusammen
durchsetzen! ALG II-
Erhöhung jetzt!

